

“Pocking ist ja sooo reich !”

„Pocking ist ja soo reich!“ höre ich oft, wenn es um die Finanzen der Stadt Pocking geht. Vor allem außerhalb unseres Gemeindebereiches scheint man die Geldquellen der Stadt für astronomisch zu halten. Aber, ist das wirklich so? Eher ist das Gegenteil richtig. Pocking verfügt lediglich über circa die Hälfte der Steuereinnahmen einer durchschnittlichen bayerischen Gemeinde vergleichbarer Größe (10.000-20.000 Einwohner). Die Stadt Pocking gilt daher als finanzschwache Kommune (!), was bei der Beantragung von Fördermitteln oft von Vorteil ist. Zum Ausdruck kommt die Finanzschwäche auch in der jährlichen Schlüsselzuweisung. Sie beträgt für 2014 knapp 4,3 Mio. Euro und ist die höchste im Landkreis Passau.

Trotz der geringen Steuereinnahmen sind die Finanzen der Stadt geordnet. Vergleichbare Gemeinden in Bayern haben durchschnittlich 14 Mio. Euro Schulden, Pocking hat „nur“ (Stand Ende 2013) 5,7 Mio.

Es ist noch nicht so lange her, da war auch Pocking eine „durchschnittliche“ Gemeinde. 2003 betrug der Schuldenstand noch 13 Mio Euro. Seither wurden jedes Jahr annähernd eine Million Euro getilgt, ohne neue Kredite aufzunehmen. Weil es für die energetischen Sanierung der Stadthalle (eine Mio Euro) und zur Finanzierung der LED-Umstellung unserer Straßenbeleuchtung (800.000 Euro) fast zinslose Darlehen gab, erfolgte im letzten Jahr eine Neuaufnahme von Krediten. Gleichzeitig wurden aber auch wieder knapp eine Mio. Euro eines höher verzinsten Darlehens getilgt.

Das Darlehen für die neue Straßenbeleuchtung wird sich in wenigen Jahren amortisieren. Ohne dieses hätten wir den Bau der Stadthalle praktisch ohne Netto-Neuverschuldung

Natürlich wäre es schön, wenn wir in absehbarer Zeit eine schuldenfreie Stadt werden könnten. Für dieses Ziel dürfen aber nicht wichtige Projekte vernachlässigt werden. In den letzten Jahren waren wir in der komfortablen Lage, dass wir alle Projekte in Angriff nehmen konnten, die wir uns vorgenommen hatten, was sich u.a. in Rekordinvestitionen ausdrückte, und gleichzeitig Geld zur Schul-



Seit 2003 wird getilgt.

den. In den letzten Jahren waren wir in der komfortablen Lage, dass wir alle Projekte in Angriff nehmen konnten, die wir uns vorgenommen hatten, was sich u.a. in Rekordinvestitionen ausdrückte, und gleichzeitig Geld zur Schul-



Die Zinsbelastung ist trotz Kreditaufnahme im letzten Jahr weiter gesunken. Im Vergleich zu 2003 ergibt sich eine Einsparung von über 600.000 Euro jährlich.

stemmen können. Ich denke, es war daher schon richtig, dass sich der Stadtrat mehrheitlich für eine „große Lösung“ (mit Foyer-Anbau) entschieden hat. Wie wichtig das neue Foyer für unsere Stadthalle ist, haben die Veranstaltungen der letzten Monate eindrucksvoll gezeigt.

denitigung vorhanden war. Dies wünsche ich mir auch für die Zukunft als

Ihr Bürgermeister
Franz Krah



Der Pockinger Gartenbauverein

Seit 2007 ist Renate Berthold, als Nachfolgerin von Anny Baier-Wandinger, Vorsitzende des Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereins, nachdem sie bereits vier Jahre vorher das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden übernommen hatte.

Wichtiger Partner

Der Gartenbauverein, wie er kurz genannt wird, ist ein wichtiger Partner der Stadt bei der Gestaltung des Ortsbildes. So übernahm der Verein beispielsweise die Bepflanzung des Kreisverkehrs an der Tettenweiser Straße und des kleineren Kreisverkehrs an der Füssinger Straße, kaufte die Bäume für den neu gestalteten Kirchplatz und pflanzte die Sommerlinden am Radweg nach Berg.

Oft kommen Senioren ins Rathaus, weil sie an einer bestimmten Stelle eine Ruhebänk vermissen. Die Rathausführung gibt den Hinweis an den Gartenbauverein

weiter, der sich dann sofort der Sache annimmt. Viele Bänke hat der Verein schon gestiftet, am Baggersee, im Friedhof oder an der Passauer Straße, um nur wenige Beispiele zu nennen. Auf einem Grundstück der Stadt an der Haidzinger Straße legte der Gartenbauverein 1990 eine Streuobstwiese an. Seither bereichern dort u.a. Pflanzentauschtage, Ostereiersuchen für Kinder, ein Sommerfest und neuerdings auch ein Weihnachtsmarkt das gesellschaftliche Leben in Pocking.

Soziales Engagement

Auch soziale Einrichtungen profitieren vom Gartenbauverein, so wurde ein Gewächshaus für die St.-Ulrich-Schule angeschafft und zwei Kindergärten und ein Seniorenheim erhielten eine Kräuterspirale.

Mit rund 1900 Mitgliedern ist der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein einer

der größten Vereine der Stadt Pocking. Gegründet 1930, wurde der Verein, unter Anton Baier (von 1967 bis 1986), und Anny Baier-Wandinger (von 1986 bis 2007) als Vorsitzende, ein-



Renate Berthold,
seit 2007 Vorsitzende des Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereins Pocking e.V.

nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des sozialen Lebens in Pocking. Anny Baier-Wandinger war es auch die 1990 die Gründung des Pockinger Wochenmarktes anregte, der jeden Samstag Vormittag auf dem Kirchplatz seine Besucher anzieht.

“De oidn Bogginga”

“Du bist a echter Pockinger, wenn ...“ lautet der Name einer vor etwa drei Monaten gegründeten Facebook Gruppe. Egal wie man nun zu Facebook steht, die Gruppe hat es geschafft, dass viele Pockinger, erstmals oder manche auch wieder, miteinander ins Gespräch kamen. Verbindendes Merkmal aller Gruppenmitglieder ist, dass man seinen Wohnort, seine Stadt, Pocking liebt.

Fast 900 Mitglieder

Viele der fast 900 Gruppenmitglieder leben seit vielen Jahren oder gar Generationen hier, andere sind zugezogen und haben sich in Pocking verliebt. Wieder andere lebten lange hier, wuchsen hier auf und sind nun in aller Herren Länder verstreut. England, Kanada oder sogar Norddeutschland. Sie nutzen die Gruppe um wieder Kontakt zu alten Freunden zu finden oder neue Bande in die alte Heimat zu knüpfen.

Alte Fotografien zeigen “Des oide Bogging”

Bilder die in der Gruppe gezeigt werden vom “Alten Pocking” führen zurück bis in die Anfänge der Fotografie, gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Vorallem die Bereiche um die Kirche und den Bahnhof sind häufig Motiv auf alten

Aufnahmen und Auslöser interessanter Diskussionen über Damals und Heute.

Vieles kaputt gemacht

aus heutiger Sicht ist immer wieder die Rede davon, was alles kaputt gemacht



wurde und was früher schöner war. Zweifellos kann man beim Anblick des alten Pfarrhofs wehmütig werden, vergleicht man ihn mit dem Pfarrzentrum. Das so genannte “Sicklhaus” brachte mehr Flair in den Ort als die Ruine “Rottkaufhaus”. Das Rathaus verliert zum “Springerhof”, der vorher an der Stelle stand, jeden architektonischen Vergleich. Fehler die in der Vergangenheit liegen und damals wohl als Fortschritt angesehen wurden. Es gilt die Augen offen zu halten um nicht auch heute noch schönes Altes dem vermeintlichen Fortschritt zu opfern. Vielmehr sollten wir es als unsere Aufgabe ansehen, örtliche Geschichte zu bewahren.

Jetzt bewahren

Wenn auch vieles an aus heutiger Sicht baulichen Schmuckstücken leider den Baggern zum Opfer viel, so lassen sich diese Schmuckstücke in Form von Fotografien, Zeichnungen und Plänen auch heute noch bewahren. Im Archiv der Stadt lagert bereits jetzt eine gewaltige Menge an Material, das derzeit von einer Halbtagskraft gesichtet, digitalisiert und archiviert wird. Anderes (be)findet sich noch in privaten Sammlungen, Kellern und Dachböden. Hier wie da sind Fotos, Zeichnungen und Postkarten leider vor den Augen der Öffentlichkeit verborgen.

Heimatismuseum

Beginnen kann man so ein Vorhaben mit einer Dauerausstellung bereits vorhandener Exponate. Das Ziel sollte ein Heimatismuseum sein, das sehr gut in einem Haus aus der Zeit des “oiden Bogging” untergebracht wäre. Viele gibt es davon nicht mehr - man sollte handeln bevor auch diese Objekte noch der Abrissbirne oder wie man es leider auch in Pocking sehen kann, dem Verfall zum Opfer fallen.

Rudi Friedrich

So wie jedes Jahr - aber besser !

In Pocking gibt es seit Jahren zahlreiche erfolgreiche und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Veranstaltungen, die zum Teil von der Stadt, verschiedenen Vereinen und auch von privater Hand durchgeführt werden. Diese attraktiven Veranstaltungen gilt es vorsichtig weiterzuentwickeln zum Vorteil der Außenwirkung der Stadt Pocking.

Das Pockinger Bürgerfest ist wohl unsere bekannteste Veranstaltung, weit über die Stadt- und sogar Landkreisgrenzen hinaus. Die professionelle Vorbereitung und Durchführung des Festes durch die Stadtverwaltung und die beteiligten Vereine und Gastronomen haben es dazu gemacht.

Viele Tausend Besucher erleben jedes Jahr an drei Tagen ein Pocking voller Aktion, Musik und guter Laune auf vier bis sechs Bühnen unter dem Motto "Draußen und umsonst".

Stetige Weiterentwicklung

Um den dauerhaften Erfolg dieser und anderer Veranstaltungen (Verkaufsoffene Sonntage, Marktveranstaltungen, italienische Nacht, Pfingstfest usw.) zu sichern, denke ich, ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung des Gebotenen notwendig.

Ich will mit Beispielen beim größten Pok-



So gut besucht soll "Niederbayerns größter Biergarten" auch die nächsten Jahre sein. Dafür braucht es stete Weiterentwicklung.

inger Fest, dem Bürgerfest bleiben, weil hier die Stadt als Veranstalter die besten Einflussmöglichkeiten hat.

Ansatz einer Weiterentwicklung kann die Anordnung der Buden und Hütten auf den Plätzen sein. Diese wirkt häufig wie eine Wagenburg, die in Western Filmen oft der Verteidigung dient. Alles wird in U-Form um die Bühne angeordnet - von aussen gesehen ein abgeschotteter Bereich. Mehr Offenheit, die dem Besucher mehr

Lust auf das Bummeln von einem Veranstaltungsort zum Anderen macht, weil er schon von Weitem sehen kann - Da Vorne, da is was Los ! - und nicht auf Rückwände von Verkaufsständen oder gar Versorgungsleitungen blickt.

Mehr Vielfalt, mehr Qualität

Punkt zwei wäre die Steigerung der Vielfalt und Qualität des Gebotenen. Der Stadtpark gehört schon traditionell der volkstümlichen, selten auch der Volksmusik. Am Rathaus sind die Charts durch Coverbands vertreten, Rock gibts im Kolpingweg und das Café IO rockt im Stil der 50er Jahre.

Eigentlich schon ein breitgefächertes Angebot, das ein wenig darunter leidet, dass man sich die Bands oft jährlich wiederholen, die einmal gut ankamen. Verständlich aus Sicht der Wirte, die an diesen drei Tagen viel in Gagen investieren und diese mit Recht wieder einspielen wollen.

Experimente sind dabei nicht so gefragt und müssen auch nicht sein. Es würde das Fest schon bunter, abwechslungsreicher und attraktiver machen, würde man jährlich die ein oder andere Band tauschen, lokalen Nachwuchsbands und Musikgruppen egal welcher Stilrichtung eine Chance geben und sei es im Vorprogramm am früheren Abend, wie es an einem

Veranstaltungsort bereits gemacht wird. Diese Plätze auf den Bühnen sollten von der Stadt ausgeschrieben und die ausgewählten Bands nicht mit großer Gage, aber einer Aufwandsentschädigung

z.B. für die Anfahrt entlohnt werden. Eine kleine Investition zugunsten größerer Vielfalt am Bürgerfest. Für die Bands eine Chance sich durch gute Leistung vielleicht einen Stammplatz zu erspielen.

Neue Stilrichtungen

Neue Stilrichtungen am Bürgerfest zu etablieren wäre noch ein weiteres großes Plus. Blues, Jazz, Klassik und auch "echte" Volksmusik finden derzeit gar-

nicht statt. Dabei gäbe es gerade hier sehr attraktive Bands, die musikalisch sehr anspruchsvoll und trotzdem oft vergleichsweise günstig zu engagieren sind.

Diese Genres brauchen auch keine Bühnen mit Platz für 2000 Leute - kleine intimere Bühnen reichen vollkommen und würden das Fest um die leseren Töne bereichern.



"Vorsichtige Weiterentwicklung erhält den Erfolg unserer Feste und Veranstaltungen und bringt Pocking eine positive Aussenwirkung".

Ein oder mehrere Vereine gemeinsam, können an einer solche Bühne die Bewirtung sicher stellen.

Natürlich will das auch finanziert sein. Das komplette Risiko den bewirtenden Vereinen auferlegen geht nicht. Vielmehr wird es auf ein Modell der Kofinanzierung hinauslaufen. Ich kann mir vorstellen eine Modell zu wählen, bei dem Stadt und Verein die Kosten tragen, wobei der Verein z.B. 50% des Bewirtungsgewinns einbringt und die Stadt den Rest trägt. Auch hier gilt natürlich:

"Sponsoren herzlich willkommen."

Diese Anregungen und Vorschläge kosten unterm Strich der Stadt mehr Geld. Setzt man aber die verbesserte und weitreichende Aussenwirkung des Bürgerfestes (und der anderen Feste und Veranstaltungen) in Relation zu den Kosten oder vergleicht diese gar mit anderen Werbemaßnahmen, so wird man feststellen, dass diese Art der Werbung die günstigste ist und man auch dem Bürger noch was Gutes tut.

Ich stelle diese Anregungen zur Diskussion - nicht alles muss man toll finden aber man sollte über diese und auch andere Weiterentwicklungen (auch die bildende Kunst könnte man ins Boot holen) - nicht nur beim Bürgerfest - nachdenken.

Immer nur 'so wie letztes Jahr' wird auf Dauer dem schönsten Fest und der besten Veranstaltung schaden.

Rudi Friedrich

Bitte unterstützen Sie uns am 16. März mit

Franz Krah

1. Bürgermeister
Stadt Pocking

Kreisrat



01

Jurist



Marion Günzel

Stadträtin

1. Vorsitzende
UB Pocking

Übungsleiterin
Fitness Club
Pocking



02

Physiotherapeutin



Hubert Gerauer

Stadtrat

Vorstandsmitglied
Gartenbau- und
Ortsverschönerungs-
verein Pocking

FFW Pocking



03

Postbeamter im Zustelldienst



Rudi Friedrich

Vorstandsmitglied
UB Pocking

Gartenbau und
Ortsverschönerungs-
verein



07

Technikinformtiker

Alois Frankenberger

Fischereiverein
Pocking



08

Dipl. Ing. (FH) Bauingenieur

Brigitte Lorenz

Sportverein
Pocking



09

Gastronomin

Martina Pfaffenbauer

2. Vorstand
Fitness Club Pocking

FC 1960 Indling

Gartenbau- und
Ortsverschönerungs-
verein
Pocking



13

Med. Fachangestellte

Christina Killer

1. Vorstand
Fitness Club
Pocking

Gartenbau- und
Ortsverschönerungs-
verein
Pocking



14

Verwaltungsangestellte

Claudia Weber



15

Kauffrau für Bürokommunikation

Hans-Jürgen Hifinger



19

Geschäftsführer

Harald Bloier

Vorstandsmitglied
UB Pocking



20

Maschinenbau Techniker

Andreas Dederer



21

CNC Bediener

Ihrer Stimme:



UB UNABHÄNGIGE BÜRGER

Helmut Maier

Sportschützen Pocking

Schützengesellschaft Rottau



04

Zusteller im Postdienst



Wolfgang Wenig

2. Vorsitzender UB Pocking

Stv. Innungsmeister der Kfz-Innung Bezirk Passau



05

Dipl. Ing. (FH), Kfz-Betriebswirt (BFC)



Renate Berthold

1. Vorsitzende Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Pocking



06

Hausfrau



Gerd Rauschendorfer

FF Pocking

Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Pocking

Laienbühne Pocking e.V.



10

Metzgermeister, Betriebswirt HWK

Hans-Peter Lebmann



11

Geschäftsführer

Harald Karosser

FC 1960 Indling Hellblau Indling

Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Pocking



12

Accountmanager Telekom Deutschland

Dietmar Aschenbrenner

1. Vorstand FC 1960 Indling



16

Chemikant

Günther Panny

Vorstandsmitglied UB Pocking

Sportverein Pocking



17

Industriemeister Metall

Luise Polster

Faschingsgesellschaft Pocking e.V.



18

Verkäuferin

Sebastian Bloier

Wasserwacht Pocking

SG Pocking-Ruhstorf



22

Technischer Systemplaner

Andreas Bimesmeier

FC 1960 Indling



23

Metzgermeister

Claus Kühn

FC 1960 Indling

Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Pocking



24

Bachelor Professional of Banking

Fit für Pockings Zukunft !

An Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen ist in Pocking kein Mangel, das ist jedoch nicht selbstverständlich sondern bedarf großer Anstrengungen der Vereine und vieler Ehrenamtlicher. Auch die Stadt ist gefordert und leistet Jahr für Jahr dazu ihren Beitrag. Damit das so bleibt, oder vielleicht noch besser wird, wollen wir uns im Stadtrat engagieren.

Für Sportbegeisterte bietet Pocking hervorragende Voraussetzungen. Nicht viele Orte können derart zahlreiche Sportstätten (siehe Kasten) aufweisen, die von Stadt und Landkreis vorbildlich unterhalten werden. So verwundert es

Sportstadt

In den letzten sechs Jahren wurden viele Einzelmaßnahmen umgesetzt, die den Anspruch auf den Titel "Sportstadt" unterstützen. Die Mittelschule erhielt eine völlig neu gestaltete Sporthalle, die sanitären Einrichtungen in der TaiChi-Sporthalle wurden erneuert und der Skaterplatz am Gymnasium wurde erweitert um nur einige Beispiele zu nennen. Die Stadt unterstützte Einzel-

Sportstätten in Pocking

Rottalstadion
Schulsportanlage
Hallenbad Pob
2 Naturfreibäder

Dreifachturnhalle am Gymnasium
Zweifachturnhalle der Grundschule
3 Turnhallen an der Mittelschule
Turnhalle am Förderzentrum
Turnhalle am Hartkirchen

Tennisanlage SV Pocking (Hallen- und Freiplätze) mit 2 Squashhallen
DJK Hartkirchen, (Freiplätze)
FC Indling, (Freiplätze)

2 Schiesssportanlagen
3 Bolzplätze
2 Streetballplätze
Inlineskateranlage
Skateboardparcours
Beach-Volleyball Plätze
Bowling – Kegelbahnen

Nordic Walking Zentrum
Pockinger Heide

Asphalt- und Stockbahnen (SV Pocking 15 Bahnen davon 4 überdacht und eine Weitschiessbahn, DJK Hartkirchen 6 Bahnen und 3 davon überdacht)



v.l. Marion Günzel, Martina Pfaffenbauer (2. Vors. FCP), Christina Killer (1. Vors. FCP)

nicht, dass neben den Pockingern auch viele Sportler aus dem Umland das tolle Angebot in der Stadt gerne annehmen. Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten stehen dabei die vier großen Sportvereine mit ihren vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Daneben gibt es noch zahlreiche kleinerer Vereine, die nur eine oder wenige Sparten anbieten, sowie private Studios und gut sortierte Sportfachgeschäfte.

Sport für alle Altersklassen

Von der "Krabbelstunde" in der Mutter/Kind-Gruppen bis hin zum Seniorsport, für alle Leistungs- und Altersklassen und besonders für Familien ist ein abwechslungsreiches Angebot vorhanden. Fußball, Fitness, Tanz, Schwimmen, Boxen, uvm., jeder der sich aktiv bewegen will, kann sein Sport- und Freizeitangebot finden und dies



Dietmar Aschenbrenner, 1. Vorsitzender FC 1960 Indling

auch zu günstigen Beiträgen. Das abwechslungsreiche Angebot der Vereine fördert nicht nur die Gesundheit, sondern bietet Positives für unser gesellschaftliches Zusammenleben und erhöht die Attraktivität der Stadt.

veranstaltungen, wie die bayernweit bekannte BR Radltour mit Pocking als Zwischenstation oder die Aktionsbörse des Bayrischen Turnerverbandes.

Sportliche Erfolge

Besonders stolz sind alle Pockinger auf die errungenen Erfolge der Sportler bei zahlreichen Wettkämpfen. So entstammen Bayerische Meister und Europa- und sogar Weltmeister der Pockinger "Sportwelt" und unterstreichen eindrucksvoll den hohen Leistungsstand. Im nächsten Jahr stehen bereits neue Aufgaben an. Die TaiChi-Sporthalle bedarf einer Sanierung, vor allem auch in energetischer Hinsicht. Die Weichen dafür wurden bereits gestellt.



Harald Karosser, Kassenswart FC 1960 Indling

Offene Türen

Damit die Türen des Rathauses auch in Zukunft für alle Vereine weit offen stehen und Sport- und Freizeitangebote weiterhin einen hohen Stellenwert genießen wollen wir uns nach Kräften im neuen

Für Pocking in den Kreistag



Spende für die St. Ulrich-Schule

Bei der Nominierungsversammlung der Unabhängigen Bürger Pocking im Gasthaus Pfaffinger in Oberindling wurde von allen anwesenden Mitgliedern fleißig gespendet.

Auf Anregung der Vorstandschaft unter Führung von Marion Günzel ging auch heuer wieder ein Körbchen von Hand zu Hand, um mit einer kleinen Spende gefüllt zu werden.

Dabei kamen 400.- Euro zusammen, welche dieses Mal der St. Ulrich-Schule in Pocking zugute kamen.

Bürgermeister Franz Krah und UB-Vorsitzende Marion Günzel überreichten den Scheck mit der Gewissheit, dass er für die Schüler der St-Ulrich-Schule Pocking bestens verwendet wird im



Beisein von Heike Flammensbeck (Schulleitung) an die Elterbeiratsvorsitzende Elisabeth Schwarz.

Im Vorjahr ging die Spende an die "Pockinger Tafel" für Kinderspielsachen.



Ihre Stimme für die Kandidaten der UB für den Kreistag ist sehr wichtig für das Gewicht Pockings im Landkreis.

Franz Krah

1. Bürgermeister
Stadt Pocking
Kreisrat
Mitglied im Kreisausschuss
Mitglied im Sportausschuss
1. Vorsitzender
ÜW Landkreis Passau



Marion Günzel

Stadträtin
Stadt Pocking
Physiotherapeutin
1. Vorsitzende
UB-Pocking



Renate Berthold

Hausfrau
1. Vorsitzende
Gartenbau- und
Ortsverschönerungsverein



Daniela Günzel

Stadträtin
Stadt Pocking
Musiklehrerin



Hubert Gerauer

Stadtrat
Stadt Pocking
Postbeamter



Helmut Maier

Zusteller im
Postdienst



Wolfgang Wenig

Dipl. Ing. (FH)
Kfz-Betriebswirt
(BFC)
Stellv. Innungs-
meister der Kfz-
Innung



Weitere Informationen : www.uew-lkr-passau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Unabhängige Bürger Pocking
Wollham 4 • 94060 Pocking
1. Vors.: Marion Günzel
Telefon: (08531) 1652 • Telefax: (08531) 12345
E-Mail: marion-guenzel@ub-pocking.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Franz Krah • E-Mail: redaktion@ub-pocking.de

Konto (auch für Spenden):

Rottaler Raiffeisenbank Pocking
IBAN: DE52 7406 7000 0000 0544 53
BIC: GENODEF1POC

Namentlich gekennzeichnete Einzelbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Graphik, Satz und Foto:

DataMedia Inh. Maria Friedrich
Leithen 6 • 94060 Pocking
Tel.: 08531/980757 Mail: friedrich@datamedia.de

Internet:

www.ub-pocking.de
www.facebook.com/ubpocking

Die letzte Seite ...



Boxenstopp nach sechs Jahren:

“Tuning für die nächste Runde - der Fahrer bleibt !”

Lieber zuhause wählen als gar nicht ...

- **ca. 200 Stadtratskandidaten und rund**
- **550 Kreistagskandidaten**

Machen Sie von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch, und wählen Sie zuhause in Ruhe die Kandidaten aus, denen Sie Ihre Stimme geben möchten. Nur **54%** Wahlbeteiligung wie in 2008 sind viel zu wenig.

1200 gebührenfreie Parkplätze im Stadtzentrum!
Welche andere Stadt unserer Größe kann das bieten?

Pocking kann es wirklich besser!

In 10 Jahren fast 60 % der Schulden getilgt (ca. 8 Mio €) !
Welche andere Stadt unserer Größe kann das vorweisen?

Pocking kann es wirklich besser !

Stadthalle saniert ! - Schulen in Topzustand ! - Energiesparende Straßenbeleuchtung !
Beispielhafte Kinderbetreuung ! - Öffentliche Gebäude energetisch saniert !

Pocking kann es wirklich besser !